



DIGITALISIERUNG

Wie digitale Planungs- und Bauprozesse die Zukunft des Bauwesens gestalten

Die 2022 gegründete Building-SMART-Regionalgruppe Thüringen hat sich zum Ziel gesetzt, die Einführung und Verfestigung der BIM-Methodik in der Region voranzutreiben, Grundlagen und Workflows zu vermitteln und vor allem den Nutzen und die Mehrwerte der BIM-Methodik und der Digitalisierung für die Bereiche der Wertschöpfungskette Bau aufzuzeigen. Bei ihrer Jahresveranstaltung am 28. September 2023 in der Fachhochschule Erfurt standen die Themen Digitalisierung, Fachkräftemangel und Künstliche Intelligenz im Fokus.

In ihren Eröffnungsworten betonte die Vizepräsidentin des Thüringer Landesamtes für Bau und Verkehr, Dr. Eva Kasper, die Bedeutung von BIM für die Digitalisierung des Bauwesens. Sie kündigte an, dass das Landesamt BIM im Hoch- und Tiefbau stärker einsetzen wolle. Erste Maßnahmen erfolgen im Bereich Hochbau und Zuwendungsbau.

Der Präsident der Fachhochschule Erfurt, Prof. Dr. Frank Setzer, sprach in seinem Grußwort über den Fachkräftemangel in der Baubranche. Die Hochschulen legen einen Grundstein, weil die Digitalisierung und die Nutzung von BIM bereits im Studienalltag integriert werden. Er forderte kleine und mittelständische Unternehmen auf, sich bereits frühzeitig an den Hochschulen zu präsentieren, um eigenen Nachwuchs zu gewinnen. Es ist Alltag, dass große Firmen, die Studierende von Anbeginn begleiten und so Absolventen vom Thüringer Arbeitsmarkt abwerben.



© pyproductions auf Freepik

Im ersten Impulsvortrag referierte Prof. Dr.-Ing. Jürgen Melzner, Bauhaus-Universität Weimar, zum Thema **BIM und Lean Construction Management (kurz: Lean) als Schlüssel zur Baustelle 4.0**. Nach seiner Auffassung sind beide Methoden unverzichtbar, um Bauprojekte erfolgreich abzuschließen. Die Unternehmen müssen sich jetzt Gedanken machen, um in Zukunft nicht abgehängt zu werden.

„Das elektrische Licht wurde nicht durch die Weiterentwicklung von Kerzen erfunden“

Melzner verglich den Wandel der Baubranche mit dem in anderen Branchen. So wurden beispielsweise Vorreiter im

Inhalt

Wie digitale Planungs- und Bauprozesse die Zukunft des Bauwesens gestalten	1
Kammerrechtstag des Instituts für Kammerrecht e.V.	3
Wohnungsbaugipfel: Bund und Länder müssen nun die nächsten Hürden nehmen	4
Erfolgreicher 3. Thüringer Holzbau-tag setzt ein starkes Zeichen für die Zukunft des modernen Holzbaus	4
Weiterbildungen	5



Bereich Reisen, wie TUI oder Thomas Cook, durch Onlineangebote, wie airbnb oder Expedia, ausgebremst. Er mahnte an, dass es auch in der Baubranche einen Wandel geben wird, sie aber derzeit auf folgende Problemfaktoren stößt, die die Effizienz einschränken.

Faktor Mensch: Fachkräftemangel und personenabhängige Arbeitsproduktivität.

Faktor Technik: Art des Bauens ist seit Jahrzehnten gleich, es fehlt eine „Industrialisierung“.

Andere Bauweisen („Stichwort Betondrucken“) und effiziente/digitale Antragsprozesse/-prüfungen fehlen.

Faktor Kosten: 60 % Preissteigerungen im Bereich der Baukosten seit 2005. Hohe Effizienzverluste durch Fehlerkosten im Baubereich bei etwa 12,5 %.

Faktor Nachhaltigkeit: 30 % des CO₂ Ausstoßes werden durch die Baubranche vor allem im Neubau erbracht. Es muss viel mehr recycelt werden, dafür braucht es allerdings Technologien, damit sich der Kreislaufwirtschaft weiter angenähert werden kann, um bspw. Altbestände zu digitalisieren.

BIM und Lean Construction Management können dazu beitragen, die Herausforderungen zur Effizienzsteigerung der Baubranche zu bewältigen.

Die beiden Methoden haben das Ziel, mit Hilfe von BIM das „perfekte Produkt“ und mit Lean den „perfekten Prozess der Umsetzung“ zu generieren. Zur Erklärung: Lean Construction ist eine Managementphilosophie für die Bauindustrie, die darauf abzielt, Verschwendung zu minimieren, Effizienz zu steigern und

Kundenwert zu maximieren. Ziel ist es, Bauprojekte effizienter und kundenorientierter zu gestalten.

Beim zweiten Impulsvortrag referierte Michel Jahn von Allplan Deutschland GmbH zum Thema: **Werden wir unsere Brücken zukünftig von Künstlichen Intelligenzen (KI) planen lassen?**

Er ging dabei der Frage nach, ob KI in Zukunft dazu beitragen kann, den Neubau und die Sanierung von Brücken in Deutschland zu beschleunigen.

In Deutschland stehen derzeit rund 12.000 Brücken vor der Sanierung oder dem Neubau. Dies stellt einen hohen Investitionsdruck dar. Jahn betonte, dass BIM ein wichtiges Werkzeug für die effiziente Planung und Durchführung von Brückenprojekten ist. BIM liefert nicht nur hohe Effizienz beim Planen sondern schafft ein verbessertes Situationsbewusstsein auf allen Entscheidungsebenen und kann helfen, diesen Prozess zu unterstützen. Ein digitales Bestandsmodell für Brücken ist notwendig, um eine effektive und langfristige Sanierungsstrategie zu entwickeln. Es ermöglicht die präzise Planung von Instandhaltungsmaßnahmen und die Optimierung von Wartungsprojekten. BIM bietet die Möglichkeit, den Zustand der Brücken und ihrer Bauteile besser zu dokumentieren und im Kontext zu evaluieren, ohne vor Ort sein zu müssen.



© buildingSMART-Regionalgruppe Thüringen

BIMKIT: KI-gestützte Bestandsmodellierung

Jahn stellte das Forschungsprojekt BIMKIT vor. Das Ziel des Forschungsprojekts BIMKIT ist es, KI-Verfahren zu entwickeln, die durch maschinelles Lernen Rohdaten verarbeiten, und daraus BIM Bestandsmodelle zu generieren und zu optimieren.

Die generierten Bestandsmodelle bieten Planern, Betreibern und Nutzern zahlreiche Vorteile, darunter:

- Effizientes Gebäudemanagement: Die Modelle können zur Planung von Instandhaltungsmaßnahmen und zur Optimierung von Wartungsprojekten eingesetzt werden.
- Erhaltung von Bauwerken: Die Modelle ermöglichen eine genauere Beurteilung des Zustands von Brücken und ihrer Bauteile.

Jahn beantwortete die einleitende Frage mit einem „Ja“, allerdings denkt er, dass die Generierung von KI-Services als Sammlung von anpassbaren KI-Tools, APIs (Programmierschnittstellen) und Modellen in Zukunft bereitstellt.

Die Impulsvorträge zeigten, dass BIM-Methoden großes Potenzial für die Digitalisierung des Bauwesens bieten. Sie können dazu beitragen, Bauprojekte effizienter, nachhaltiger und ressourcenschonender zu gestalten.

Nach einer kurzen Pause teilten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf verschiedene Roundtables mit Impulsvorträgen auf.

Angeboten wurden folgende Themen:

- Roundtable Green BIM
Wie kann die Planungsmethode BIM bei der Nachhaltigkeit und Ressourceneffizienz im Bauwesen hilfreich sein?
- Roundtable Heritage BIM
BIM im Bestand und der Denkmalspflege
- Dr. BIM Sprechstunde
Offene Fragerunde zum Thema BIM

*Franziska Hartung,
Ingenieurkammer Thüringen*

IMPRESSUM:

Herausgeber: Ingenieurkammer Thüringen,
Körperschaft öffentlichen Rechts
Gustav-Freytag-Straße 1,
99096 Erfurt

Internet: www.ikth.de
Mail: info@ikth.de
Fax: 03 61 / 2 28 73 - 50
Fon: 03 61 / 2 28 73 - 0
GF: Dr.-Ing. Rico P. Löbzig

Redaktionsschluss dieser Ausgabe:

18.10.2023

Ihre Beiträge senden Sie bitte per E-Mail an
f.hartung@ikth.de

Mit Namen oder Initialen gekennzeichnete Beiträge stellen die Auffassung der Autoren dar und nicht unbedingt die der Redaktion oder des Herausgebers. Es wird darauf hingewiesen, dass die inhaltliche und grammatikalische Gestaltung in der Verantwortung des jeweiligen Autors steht. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf eine geschlechtsneutrale Differenzierung verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung. Das **DIB THÜRINGEN** ist offizielles Organ der Ingenieurkammer Thüringen und wird ihren Mitgliedern unentgeltlich zugesandt. Der Einzelbezug ist nach schriftlicher Bestellung gegen eine Schutzgebühr von 1,50 € zzgl. Porto möglich, soweit Exemplare vorrätig sind.



KAMMERRECHT

Kammerrechtstag des Instituts für Kammerrecht e.V.

Am 21. und 22. September 2023 fand der diesjährige Kammerrechtstag in Frankfurt am Main im Gebäude der Landesärztekammer Hessen statt. Veranstaltet wurde dieser Erfahrungsaustausch, wie auch in den Vorjahren, vom Institut für Kammerrecht e.V. unter der Regie von Prof. Dr. Winfried Kluth von der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg als Vorsitzendem des Institutes.

Durch renommierte Referenten wurden diverse kammerrechtsrelevante Themen vorgetragen und diskutiert.

Nach der Begrüßung referierte der langjährige Organisator Prof. Dr. Winfried Kluth zum Thema „Digitalisierung und Künstliche Intelligenz als Herausforderungen für das Wirtschaftsleben, das Berufsrecht und die Berufsaufsicht“. Insbesondere die Änderungen von Arbeitsprozessen und Kommunikationsstrukturen und die daraus folgenden Auswirkungen auf das Berufsleben wurden thematisiert. Das für Architekten und Ingenieure wichtige Fazit des Vortragenden: Für die Freiberuflichkeit – im Gegensatz zum Gewerbe – bleibt die Verantwortung am Resultat der Arbeit und die Haftung bei mangelnder Sorgfalt auch nach Nutzung einer KI bestehen.

Danach folgte ein Vortrag zu den „Aktuellen Entwicklungen im Bereich der Fachkräfteeinwanderung und der Rolle der Kammern“ durch die Referenten Rechtsanwältin Dr. Wolfgang Breidenbach aus Halle, Politikwissenschaftler Dr. Holger Kolb aus Berlin und der Pressereferentin des DIHK Kai von Lengerke aus Berlin. Als erfreulich wurde ein Spurwechsel in der Gesetzgebung hervorgehoben, der es sowohl bereits hier lebenden Personen erleichtert, ihr Potenzial auf dem deutschen Arbeitsmarkt anzubieten, als auch Migranten und Flüchtlingen mit - und in Ausnahmefällen auch ohne - Fachwissen ermöglicht, rechtssicher deutschen Unternehmen zur Verfügung zu stehen. Verbesserungsbedarf besteht aber noch bei der Ausstattung der zuständigen Stellen, wie den Ausländerbehörden, mit Personal und einer zügig funktionierenden Struktur, um die Ansprüche zeitnah abuarbeiten.



Dr. Petschulat und Prof. Dr. Kluth im Dialog

Wichtig war auch das Fazit des dritten Vortragenden Prof. Dr. Philipp Austermann von der Hochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung in Brühl zu „Aktuellen Entwicklungen im Bereich des Lobbyregisterrechts“ für die Kammern, die als Körperschaft des öffentlichen Rechts organisiert sind: Es soll eine Klarstellung in das neue Lobbyregistergesetz kommen, dass eine Eintragung nicht erfolgen muss, weil Kammern Teil der öffentlichen Verwaltung sind. Bisher war das nicht ausdrücklich geregelt.

Zuletzt stellte Prof. Dr. Detlef Sack von der Bergischen Universität in Wuppertal eine aktuelle Studie zu „Innungen im Wandel“ vor. Danach ist der Zulauf zu den meisten Innungen der Bundesländer, bis auf Brandenburg, rückläufig. Dem kann zukünftig nur durch Neudefinition der Kernaufgaben und Effizienzgewinn durch Fusionen begegnet werden. Derartige Erwägungen müssen die Kammern zukünftig wohl auch einbeziehen.

Am zweiten Tag schlossen sich weitere vier interessante Beiträge an.

Im ersten Vortrag stellte Dr. Alexander Petschulat, Leiter des Rechtsreferates der Ingenieurkammer-Bau Nordrhein-Westfalen, die Ergebnisse der abgeschlossenen Novellierung des dortigen „Neuen Baukammergesetzes NRW“ vor, die er seit 2017 mit begleitet hat. Die umfassenden Änderungen haben nicht zuletzt dazu geführt, dass das Gesetz deutlich übersichtlicher und kürzer, Reduzierung von ca. 90 auf etwa 50 Paragraphen, gestaltet werden konnte.

Danach referierte Dr. Thomas Günther von der Kreishandwerkerschaft in Köln zu den „Grundsätzen und aktuellen Fragen des Kammerwahlrechts“, der Handwerksordnung und des Industrie- und Handelskammergesetzes.

Dr. Frank Rieger, Geschäftsführer Recht- und Steuern bei der Niederrheinische Industrie- und Handelskammer in Duisburg-Wesel-Kleve stellte danach auszugsweise den aktuellen „Rechtsprechungsreport Kammerrecht 2023“ vor. Vor allem im Bereich des Alltagsgeschäfts der Kammern, insbesondere zur Verbandskompetenz, zum Wahlrecht, zum Organisationsrecht und zum Beitragsrecht sind hier Entscheidungen ergangen oder werden demnächst ergehen.

Zum Abschluss hielt der Veranstalter Prof. Dr. Winfried Kluth noch einen sehr interessanten Vortrag zur „Gestuftten Ausgestaltung und dem gestuften Schutz von Selbstverwaltungsrechten“. Insbesondere der Grundrechtsschutz für den Bestand der berufsständischen Kammern und ihrer Eigenverantwortung waren Inhalt dieses Beitrages.

Der Kammerrechtstag ist ein sehr gelungenes Veranstaltungsformat, das es gestattet, sowohl aktuelle Problemlagen zu diskutieren, als auch zukünftige Entwicklungen in den Fokus zu nehmen.

*Cornelia Lehmer,
Referentin Kammerrecht
Ingenieurkammer Thüringen*



BUNDESINGENIEURKAMMER

Wohnungsbaugipfel: Bund und Länder müssen nun die nächsten Hürden nehmen

Wie vom Bausektor gefordert, hat die Bundesregierung ein Gesamtpaket mit Maßnahmen geschnürt, das kurzfristig den Wohnungsbau in Deutschland wiederbeleben soll.

Viele der Punkte wurden in den letzten Wochen und Monaten zwischen Wirtschaft und Politik ausgehandelt und stellen einen guten Kompromiss dar. Ob jedoch die neu bereitgestellten Gelder und Steuererleichterungen den Baumotor soweit hochfahren, dass der dringend benötigte Wohnraum im entsprechenden Umfang geschaffen wird, bleibt abzuwarten. Wichtig ist, in den nächsten Wochen und Monaten wieder für Planungssicherheit und Vertrauen bei Investoren und Häuslebauern zu sorgen. Den Ländern und der im November stattfindenden Bauministerkonferenz der Länder fällt nun eine zentrale Rolle zu. Hier wird sich zeigen, ob dem heute vorgestellten Maßnahmenkatalog auch wirklich Taten folgen werden.

Die Genehmigungs- und Planungsverfahren zu beschleunigen, ist eine der Forderungen der Ingenieurkammern. Die Einführung des digitalen Bauantrags zeigt jedoch, wie langwierig solche Prozesse sind. Sollte die Genehmigungsfiktion von 3 Monaten umgesetzt werden, so wäre dies aus Sicht der Bundesingenieurkammer ein wirklicher Fortschritt.

Die Bundesingenieurkammer begrüßt, dass mehr Augenmerk auf das Bauen im Bestand, das ressourcenschonende Bauen und die Kreislauffähigkeit von Baumaterialien gelegt wird. Innovationen am Bau und die Forschung müssen hierzu jedoch entsprechend gefördert, der Rechtsrahmen zügig angepasst werden. Die CO₂-Reduktion im Gebäudesektor und die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum dürfen nicht gegeneinander ausgespielt werden. Die Bundesingenieurkammer hat immer betont, dass der Bausektor in der Lage sein muss, beide Ziele zu erreichen. Die vorgestellten Maßnahmen und Anpassungen in die-

sem Bereich sind ein gut abgestimmtes Maßnahmenpaket. Der öffentlichen Hand als Auftraggeber fällt bei Nachhaltigkeit und Digitalisierung am Bau eine Vorbildrolle zu – sie muss hier vorangehen.

Dr.-Ing. Heinrich Bökamp, Präsident der Bundesingenieurkammer, zum Wohnungsbaugipfel des Bundeskanzlers: „Wohnungsbau ist auch immer Sozialpolitik – doch leider ist bezahlbarer Wohnraum aktuell Mangelware. Die Schaffung von Wohneigentum sollte breiten Bevölkerungsteilen ermöglicht werden. Deshalb ist es wichtig, dass sich der Kanzler und die Bundesregierung ressortübergreifend diesen Themen angenommen haben. Ein Gesamtpaket wurde geschnürt, das hoffentlich nun den gewünschten Effekt hat. Die Hürden der „Leistungsphase null“ wurden genommen, wir müssen jetzt endlich in die Umsetzung kommen.“

*Eva Hämmerle,
Bundesingenieurkammer*

HOLZBAUTAG AN DER FH ERFURT

Erfolgreicher 3. Thüringer Holzbautag setzt ein starkes Zeichen für die Zukunft des modernen Holzbaus

Der am 12. Oktober 2023 durchgeführte 3. Thüringer Holzbautag, veranstaltet von der Fachhochschule Erfurt und unterstützt durch das Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft und den Landesbeirat Wald & Holz Thüringen e.V., übertraf alle Erwartungen und markierte einen Meilenstein für die Förderung des modernen Holzbaus in Thüringen.

Mit insgesamt 150 Teilnehmenden, nahezu doppelt so viele wie im Vorjahr, erzielte die Veranstaltung einen enormen Zuspruch und zeigte eindrucksvoll, wie groß das Interesse an dieser nachhaltigen Bauweise in Thüringen ist.

Die Teilnehmenden des Holzbautags erlebten eine inspirierende Veranstal-



Ausstellungsfläche beim Thüringer Holzbautag

© Sascha Lummitsch, FH Erfurt



tung mit hochkarätigen Vorträgen. Thematisch wurde der Rahmen durch die Holzbauaktivitäten des Thüringer Ministeriums für Infrastruktur und Landwirtschaft und die Holzbauintiative des Bundes gesetzt. Mit den Professoren für interdisziplinären Holzbau und für Digitale Fabrikation stellten zwei neue Akteure der Fachhochschule Erfurt ihre Visionen und Ziele für die zukünftige Lehre und Forschung im Holzbau vor. Ideen für die Umstrukturierung des ehemaligen Wohngebietes Suhl-Nord zeigten die Potenziale und die Perspektiven einer regionalen, nachhaltigen Holznutzung aus dem Thüringer Wald durch das WIR-Projekt Holz-21-regio auf. Konkrete Bauprojekte, wie die Andreas-Gärten in Erfurt und das forstliche Bil-

dungszentrum Gehren, wurden ebenso vorgestellt wie innovative Entwicklungen für die Konstruktion von hochtragfähigen, weitgespannten Geschossdecken und die effiziente Montage von Wandelementen unter Nutzung digitaler Fabrikationsmethoden.

Für die hohe Qualität der Vorträge und die Möglichkeit zum umfangreichen Netzwerken gab es viele positive Rückmeldungen von den Teilnehmenden. „Der Thüringer Holzbautag hat mir nicht nur wertvolles Fachwissen vermittelt, sondern auch die Gelegenheit gegeben, mich mit Expert(inn)en und Gleichgesinnten zu vernetzen“, äußerte ein Teilnehmer begeistert.

Als Veranstaltung zur Wissensvermittlung und zum Netzwerken soll der Thüringer Holzbautag weiter verstetigt werden, um die holzbauinteressierten Akteure zusammen und den Holzbau in Thüringen voran zu bringen. Holz wird in Kombination mit anderen nachwachsenden Rohstoffen eine Schlüsselposition in der Bauwende einnehmen – sowohl ökologisch als auch ökonomisch. Der 4. Thüringer Holzbautag ist für Oktober 2024 bereits fest eingeplant.

*Sascha Lummitsch
Fachhochschule Erfurt
Wissenschaftlicher Mitarbeiter des
Kompetenzzentrums Holz, Ressourcen-
management & Nachhaltigkeit*

GEBURTSTAGE IM NOVEMBER 2023

Wir gratulieren unseren Mitgliedern und wünschen alles Gute!

50. Geburtstag

Dr.-Ing. Kay Andre Bode
Dipl.-Ing. Andreas Willing

55. Geburtstag

Dipl.-Ing. Lars Schlicht
Dipl.-Ing. Jacqueline Schmidt
Bauing. Steffen Theuerkauf
Dipl.-Ing. Mario Keil

60. Geburtstag

Dipl.-Ing. Ulrike Kasprzyk-Rüegg
Dipl.-Ing. (FH) Birgit Volkmar
Dipl.-Ing. (FH) Angela Peters
Dipl.-Ing. Viola Breite
Dipl.-Ing. (TU) Steffen Klinge

65. Geburtstag

Dipl.-Ing. (FH) Hans-Georg Wilfer
Dipl.-Ing. Sonja Baumann

66. Geburtstag

Dipl.-Ing. Holger Bärhold
Dipl.-Ing. Tom Zetzsche
Dipl.-Ing. (FH) Matthias Eschrich
Dipl.-Ing. Hans Ulrich Fuchs

67. Geburtstag

Dipl.-Ing. Constanze Thielken
Dipl.-Ing. (FH) Frank Langhammer
Dipl.-Ing. Heiner Sander

68. Geburtstag

Dipl.-Ing. Ulrich Kurtz
Dipl.-Ing. Katrin Tretau
Dipl.-Ing. Stefan Rascher
Dipl.-Ing. Lutz Pahl
Dipl.-Ing. (FH) Detlef Eisenhardt

70. Geburtstag

Dipl.-Ing. Thomas Graf
Dipl.-Ing. Hans-Jochen Kaiser

71. Geburtstag

Dipl.-Ing. Eberhard Möller
Dipl.-Ing. (FH) Jörn Deubner

72. Geburtstag

Dipl.-Ing. Stefan Raue

73. Geburtstag

Dipl.-Ing. (FH) Wilfried Mohr

74. Geburtstag

Dipl.-Ing. (FH) Wolfgang Hopf
Dipl.-Ing. Michael Schüler

79. Geburtstag

Dipl.-Ing. Reinhard Berg

85. Geburtstag

Dr.-Ing. Fritz Rath

WEITERBILDUNGSANGEBOT DER INGENIEURKAMMER THÜRINGEN

Anmeldung und Informationen:

Bauhaus Akademie Schloss Ettersburg
gGmbH, Frau Kirchner-Schmidt,
Am Schloss 1, 99439 Ettersburg
Tel. 0 36 43 / 7 42 84 15
Fax 0 36 43 / 7 42 84 19
kirchner-schmidt@bauhausakademie.de,
www.bauhausakademie.de

Reihenfolge der Entgeltangaben:

1. Mitglieder der IKT
2. Mitglieder der AKT; Mitglieder anderer Architekten- oder Ingenieurkammern der BRD; Mitglieder des BVS; Mitglieder des VBI-LV Thüringen; Angestellte im öffentlichen Dienst (nur für Tagungen)
3. Angestellte von Mitgliedern der AKT, der IKT, des VBI-LV Thüringen oder des LVS Thüringen; ö.b.u.v. Sachverständige; Angestellte von Mitgliedsunternehmen des BIV Hessen-Thüringen; Angestellte im öffentlichen Dienst; Rechtsanwälte
4. Gäste

Bei Buchung einer Einzelveranstaltung bis zu 4 Wochen vor Veranstaltungsbeginn gewähren wir einen Frühbucherrabatt von 10 % auf alle regulären Entgelte.



Weiterbildendes Studium

Berufsbegleitendes Zertifikatsstudium an der Bauhaus-Universität Weimar mit dem Abschluss als:

Fachingenieur/in oder Fachbauleiter/in für Straßenbau

12.01.2024 bis 21.06.2024
160 Fortbildungsstunden (18 ECTS) / 20 Präsenztage / Abschlussarbeit / Verteidigung

Entgelt: 4.700 / 4.700 / 4.700 / 4.700 € zzgl. Semesterbeitrag (kein Frühbucher-rabatt möglich)

Mehr Informationen und Anmeldung: www.wba-weimar.de

Weiterbildungsveranstaltungen der Bauhaus Akademie Schloss Ettersburg

Termin	Zeit / Uhr	Ort	Thema + Referent/in	FS*	Reguläres Entgelt in €
15.01.2024	09:00 – 16:30	online	Kosten im Bauwesen – Aufbauwissen Architekt Univ.-Prof. (em.) Dr.-Ing. Dipl.-Wirtsch.-Ing. Wolfdietrich Kalusche	8	160 / 170 / 200 / 230
16.01.2024	09:00 – 12:15	online	Barrierefreiheit im Außenbereich: Wege- und Leitsysteme Architekt Dipl.-Ing. (FH) Lutz Engelhardt	4	105 / 115 / 135 / 150
17.01.2024	09:00 – 16:30	Ettersburg + online	Grundlagen der planungsrechtlichen Zulässigkeit von Bauvorhaben nach BauGB und verfahrensrechtliche Regelungen Architektin Dipl.-Ing. Katrin Fischer	8	200 / 210 / 240 / 270
18.01.2024	09:00 – 16:30	Ettersburg	Intelligente Wärmenetze – Zur Transformation unserer Energieversorgung ohne Öl, Gas und Kohle Bernd Felgentreff	8	200 / 210 / 240 / 270
19.01.2024	09:00 – 16:30	Ettersburg	Einführung in das Sachverständigenwesen – Das Sachverständigengutachten Dipl.-Ing. Roland Biskop	8	200 / 210 / 240 / 270
23.01.2024	09:00 – 16:30	Ettersburg	Planung und Ausführung von Fußböden (I). Estriche Architekt / Dipl.-Ing. (FH) Dr. Alexander Unger	8	220 / 230 / 260 / 290
24.01.2024	09:00 – 16:30	Ettersburg	VOB/B – Grundlagenseminar Rechtsanwalt Dirk Weber	8	200 / 210 / 240 / 270
25.01.2024	09:00 – 16:30	Ettersburg	Workshop Barrierefrei-Konzepte Architekt Dipl.-Ing. (FH) Lutz Engelhardt	8	220 / 230 / 260 / 290
30.01.2024	09:00 – 17:00	Ettersburg + online	Tagung: 19. Thüringer Brandschutz-Werkstatt	8	180 / 190 / 220 / 250
01.02.2024-02.02.2024	09:00 – 16:30	Ettersburg	BIM-Basiswissen für Architekten und Ingenieure Rechtsanwältin Elke Schmitz	16	160 / 170 / 200 / 230

* FS = anrechenbare Fortbildungsstunden

Bitte beachten Sie: Weitere Informationen zu allen Veranstaltungen sowie eventuelle kurzfristige Programmänderungen finden sie auf unserer Website: www.bauhausakademie.de